



# Jahresbericht 2022

*Interbiblio fördert, berät, informiert, sensibilisiert und vernetzt Bibliotheken in ihrer inter- und transkulturellen Tätigkeit.*

*Menschen mit Migrationsgeschichte stellen rund 40% der Schweizer Bevölkerung dar. Wir unterstützen Bibliotheken dabei, diese heterogene und mehrsprachige Bevölkerungsgruppe anzusprechen und so bedeutend mehr Personen zu erreichen. Dies mit dem Ziel, dass möglichst viele Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können.*

*Unsere Vision ist, dass jede öffentliche Bibliothek auch eine inter- und transkulturelle Bibliothek ist. Eine Bibliothek, die die Gesellschaft mit ihrer offenen Haltung aktiv mitgestaltet, die offen für alle ist und in der sich die diverse Zusammensetzung der Schweizer Gesellschaft widerspiegelt.*

## Vorstand und Geschäftsstelle

### **Dem Vorstand gehörten 2022 folgende Mitglieder an:**

- Brikela Andrea, bis Dez. 2022 Zentrum 5, seit Januar 2023 Kornhausbibliothek, Bern
- Herbert Staub, selbstständig, Zürich, Co-Präsident
- Michael Streif, Bibliotheken Schaffhausen/Neuhausen
- Delphine Thommen, Bibliothèque Croix Rouge, Genève, Co-Präsidentin
- Fabienne Vocat, Projektleiterin, Zürich

### **Für die Geschäftsstelle arbeiteten:**

- Ilena Spinedi, Fribourg, Co-Geschäftsführerin, 40%
- Tobias Schelling, Luzern, Co-Geschäftsführer bis Juli 2022, 10%
- Cristina Vega, Zürich, bis Aug. 22 Mitarbeiterin, seit Sept. 2022 Co-Geschäftsführerin, 40%
- Elise Prêtre, Fribourg, Kommunikationsverantwortliche, 30%
- Therese Salzmann, Fribourg, Fachberaterin, Mandat
- Silvia Heizmann, Bern, Fachberaterin, im ehrenamtlichen Mandat

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen, alle per Zoom. Hauptgeschäfte, die neben den normalen Vereinsgeschäften behandelt wurden, waren:

- Einarbeitung von Cristina Vega, die im Januar eine 40%-Stelle in der Geschäftsstelle antrat. In diesem Zusammenhang wurde das Pflichtenheft der Geschäftsstelle überarbeitet und angepasst. Auf Mandatsbasis arbeitet zudem Silvia Heizmann für Interbiblio und unterstützt die Geschäftsstelle unter anderem im Bereich Fundraising und Infoplattform.
- Ausweitung der Social Media-Aktivitäten auf Instagram, wo vor allem die Anlässe und Publikationen von Interbiblio promotet werden. Der Vorstand ist aufgefordert, sich aktiv auf Instagram z.B. mit Buchempfehlungen zu beteiligen.
- Zusammenarbeit Interbiblio – Bibliosuisse: Mit der neuen Direktorin von Bibliosuisse, Heike Ehrlicher, wird der Kontakt gesucht, um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen zu institutionalisieren. An einer gemeinsamen Sitzung wird beschlossen, dem Vorstand von Bibliosuisse den Antrag vorzulegen, eine Kommission «Bibliotheken und Diversität» zu gründen.
- Neue Weiterbildungsreihe von Interbiblio
- Fundraising: Der Erfolg, Geld für grosse Projekte, wie der Aufbau des Kompetenzzentrums, zu beschaffen, ist ernüchternd. Deshalb wird beschlossen, grosse Projekte in Teilprojekte zu gliedern und für diese kleineren Projekte Geld zu beschaffen.
- Interbiblio entwickelt die Idee einer Imagebroschüre weiter. Ende Jahr ist der Entwurf der Broschüre fertig. Anfangs 2023 wird sie publiziert.
- Der Krieg in der Ukraine und die Aufnahme von Geflüchteten unterstreicht, wie wichtig die inter- und transkulturelle Bibliotheksarbeit ganz generell ist – nicht nur für Geflüchtete aus der Ukraine. Interbiblio organisiert die Verteilung von ukrainischen und russischen Medien und versucht, zusätzliche Geldmittel dafür zu beschaffen, was leider scheitert.
- Die Schliessung des interkulturellen Zentrum 5 in Bern veranlasst Interbiblio, den Versuch der Kornhausbibliotheken in Bern zu unterstützen, die interkulturelle Bibliotheksarbeit in ihre Bibliothek zu integrieren.
- Interbiblio beginnt mit den Vorbereitungen für die Lesereise der iranischen Schriftstellerin Fariba Vafi, die 2023 durchgeführt wird.
- Interbiblio diskutiert die beiden Begriffe «interkulturell» und «transkulturell» einerseits im Hinblick auf die Imagebroschüre, andererseits im Hinblick auf die Namensgebung des Vereins.
- Austausch rund um das «Spiels von Tausendundeiner Sprache»
- Weil Interbiblio nun Weiterbildungen anbietet, muss ein Mitglied der Geschäftsstelle das SVEB-Zertifikat erwerben.
- Weil die Geschäftsstelle von Interbiblio auf 110% ausgebaut wurde, die Einnahmen aber gleichblieben, droht ein Verlust von mindestens Fr. 15'000 für das Jahr 2022. Dieser Verlust kann mit dem Vermögen gedeckt werden.
- Für die nächste Vier-Jahres-Periode 2023-2026 werden folgende vier Strategieziele geplant:
  - Sensibilisierung des Personals
  - Förderung der Netzwerkarbeit und Vermittlungsangebote der Bibliotheken
  - Ausbau der Informationsplattform
  - Langfristige finanzielle Absicherung
- Der Verein «Bibliothèques sans Frontière» aus Frankreich will in der Schweiz aktiv werden. Dank der Vermittlung von Lara Jovignot (Memo Fribourg, BiblioRomandie) findet ein Austausch zwischen BSF, Interbiblio und Bibliomedia statt.
- 2022 führte Interbiblio ein nationales Netzwerktreffen, eine nationale Fachtagung und zwei Regionaltreffen durch. Die Generalversammlung fand am 14.9.2022 statt.

## Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 14. September 2022 nahmen 13 Mitgliedsbibliotheken und 1 Einzelmitglied teil. «Bain de Livres/Bücherbad» als neues Mitglied wurde vorgestellt. Im Zusammenhang mit dem Protokoll der GV von 2021 fordert LivreEchange aus Fribourg zu Recht, dass 2022 das Stimmenverhältnis von institutionellen Mitgliedern und Einzelmitgliedern neu diskutiert werden müsste. LivrEchange schlägt vor, die Stimmen von Einzelmitgliedern und Institutionellen Mitgliedern nicht gleich stark zu gewichten, z. B. indem erstere eine Stimme und letzteren zwei Stimmen gegeben werden. Nach einer Konsultativabstimmung wurde beschlossen, während dieser GV nicht über die Stimmengewichtung abzustimmen. Weil das Thema aber nicht traktandiert war, wird an der GV 2023 neu darüber diskutiert und abgestimmt.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz wurden einstimmig genehmigt. An der GV wurde das «Spiel von Tausendundeiner Sprache» vorgestellt, die Umfrage-Ergebnisse zum Thema «interkulturelle Angebote in Schweizer Bibliotheken» erläutert und die Lesereise mit Fariba Vafi präsentiert. Zum Thema Weiterbildung wurde betont, dass für Mitgliedsbibliotheken nach wie vor eine finanzielle Unterstützung von Weiterbildungen möglich ist, und dass Interbiblio eine Weiterbildungsreihe mit dem Thema «Inter- und transkulturelle Öffnung von Bibliotheken» begonnen hat.

Der Wechsel in der Geschäftsleitung war auch Thema an der GV. Die neue Co-Geschäftsleiterin Cristina Vega war den meisten Mitgliedern schon bekannt. Der bisherige Co-Geschäftsleiter Tobias Schelling, der in den letzten zwei Jahren den Aufbau des Kompetenzzentrums massgeblich mitgeprägt hat, wurde verabschiedet. Seine grosse Motivation, die interkulturelle Bibliotheksarbeit einem breiteren Publikum bekannt zu machen, war für Interbiblio enorm wichtig. Der Vorstand bedankte sich herzlich für sein immenses Engagement und seine Arbeit für Interbiblio - und wünscht ihm alles Gute für seine neue Aufgabe: Er wird 2024 Leiter der Stadtbibliothek Luzern sowie der Zentralstelle Bibliotheksverband Luzern.

## Mitglieder

2022 hat Interbiblio 15 neue Mitglieder gewonnen: 10 Institutionelle Mitglieder und 5 Einzelmitglieder. Damit hat Interbiblio neu 49 Mitglieder. Der Mitgliederbeitrag wurde bei Fr. 50.- belassen.

## Netzwerktreffen & Tagung

2022 wurden zwei regionale und ein nationales Netzwerktreffen durchgeführt. Im Herbst wurde auf weitere Netzwerktreffen verzichtet, weil die Termine mit GV, persönlichen Abwesenheiten und Bibliosuisse / BSF-Treffen schon stark ausgelastet waren. Um solche Engpässe in Zukunft zu verhindern und weil von den Mitgliedsbibliotheken ein Bedürfnis nach Austausch angemeldet wurde, werden für 2023 sieben regionale Treffen frühzeitig eingeplant.

### **12. März, Regionaltreffen Deutschschweiz, 10 Mitarbeitende aus 6 Bibliotheken nahmen teil.**

Das Treffen wurde per Zoom durchgeführt. Hauptthema war der Krieg in der Ukraine. Es wurden verschiedene Massnahmen besprochen, um die Geflüchteten in den Bibliotheken willkommen zu heissen. Betont wurde, dass die Zusammenarbeit mit Flüchtlingsorganisationen zentral ist. Ein weiteres Thema war der Hinweis auf das von Bibliosuisse initiierte BiblioWeekend. Verschiedene interkulturelle Bibliotheken werden an diesem Anlass teilnehmen. Ebenfalls wurden Themen besprochen, die am nationalen Netzwerktreffen behandelt werden könnten.

### **18. März, Regionaltreffen Romandie, 9 Mitarbeitende aus 6 Bibliotheken nahmen teil.**

Das Treffen fand in Monthey bei A Tous Livres statt. Es wurden verschiedene Projekte vorgestellt:

- «Bücherbad/Bain de livres», das sind zwei Busse, die mit Medien auf Deutsch, Französisch und in 60 Migrationssprachen unterwegs sind
- «African Storybook», das open access Zugriff auf Kinderbücher in afrikanischen Sprachen bietet
- «Sac d'histoire», ein schon 2013 von A Tous Livres initiiertes Projekt, das die Lektüre in der französischen aber auch in der Erstsprache fördert
- «Amahoro», ein Projekt, das darauf abzielt, die Schülerinnen und Schüler für Diversität zu sensibilisieren
- «La route à bout de bras», ein Abend mit einer Märchenerzählerin, organisiert von A Tous Livre, der auch in anderen Bibliotheken durchgeführt werden könnte.
- «1001 Histoire», ein Erstleseprojekt initiiert von ISJM

Neben diesen Projekten kam auch das Thema Krieg in Ukraine zur Sprache und wie die Bibliotheken darauf reagieren könnten.

### **10. Juni, Nationales Netzwerktreffen in Bern**

«Willkommenskultur in Bibliotheken» war der Titel des nationalen Netzwerktreffens in Bern. Willkommen wurden wir zum ersten Teil im Zentrum 5 geheissen, das Ende 2022 geschlossen wurde, weil die kirchlichen Geldgeber das interkulturelle Zentrum nicht mehr finanzieren wollen. 32 Teilnehmende starteten am Morgen mit einem Referat von Edina Krompák, PH Luzern, zu «Biblioscape», den Willkommens-Zeichen in den Bibliotheken. Es folgte ein Workshop zum Thema Migration und Trauma, organisiert von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH), in dem Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit traumatisierenden Menschen erarbeitet werden. Vor dem Mittagessen informierte Brikela Andrea, Bibliotheksleiterin / Kulturverantwortliche Zentrum5 und Vorstand Interbiblio, über die Aufgaben und das Schicksal dieses Zentrums.

Das zweite Willkommen fand am Nachmittag in der Bibliothek Bümpliz (Kornhausbibliotheken) statt, wo Barbara Nabulon, Bereichsleiterin Medien und Vermittlung der Kornhausbibliotheken, zum Thema «Umgang mit Diversität und Rassismus in den Kornhausbibliotheken» referierte. Abgeschlossen wurde der Nachmittag mit einem Open Space zu den Themen «Betriebsfinanzierung», «Massnahmen für Geflüchtete aus der Ukraine und Netzwerkaufbau» und «gute vs. schlechte Flüchtende», einem Teaser zur Interbiblio Tagung vom 5.11.2022.

## **Tagung zum Thema «Wenn es «gute» und «schlechte» Kulturen gibt: Hierarchien in der soziokulturellen Landschaft»**

Am 5. November fand im Kirchgemeindehaus Bümpliz in Bern die jährliche Interbiblio-Tagung statt. Die Schweiz ist eine postmigrantische Gesellschaft. Mehrsprachigkeit und Mehrfachzugehörigkeiten gehören zum Alltag eines grossen Teils der Bevölkerung. Während einige Herkunftskulturen und -sprachen als bereichernd angesehen werden, gelten andere als unbedeutend und minderwertig. Dies zeigte sich eindrücklich an der ungleichen Behandlung von Geflüchteten aus der Ukraine gegenüber Geflüchteten aus Afghanistan, Syrien oder Eritrea beispielsweise. Wir haben uns an diesem Tag mit diesem Phänomen, mit den Hierarchien innerhalb der soziokulturellen Landschaft zusammen mit diversen interessanten (Fach-)Referent\*innen beschäftigt. Die Tagung fand zweisprachig auf Französisch und Deutsch mit Simultanübersetzung statt.

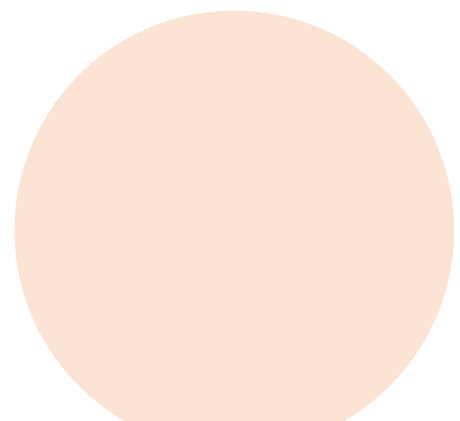
Die übergeordneten Ziele der Tagung waren unter anderem die Sensibilisierung und Sichtbarmachung von soziokulturellen Hierarchisierungen mit Fokus auf «gute» Kulturen vs. «schlechte» Kulturen sowie die Reflexion über und Einordnung der individuellen/eigenen und kollektiven Vorurteile und Verhaltensweisen in Bezug auf das Thema - auch unter Einbettung des aktuellen Geschehens. Zudem diente die Tagung auch der Vernetzung von Personen aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz, die in einem verwandten Bereich arbeiten und ähnliche Ziele verfolgen.

Die Tagung war mit 49 Teilnehmenden (davon 15 Nichtmitglieder) ausgebucht. Es gab insgesamt fünf Inputs:

1. Workshop mit dem Autor Usama Al Shahmani zu «Struktureller Rassismus in den Medien und die Kategorisierung von Geflüchteten in «echte» und «falsche» Geflüchtete.»
2. Referat von Dr. Assimina Gouma von Universität Wien zum Thema «Mehrsprachigkeit zwischen «good and bad diversity»
3. Referat von Irène Zingg von der PH Bern mit dem Titel «Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen»
4. Referat und Entdeckungstour mit Dr. Edina Krompák von der PH Luzern mit dem Titel «Linguistic Landscape und Soundscape - Entdeckung der multimodale Landschaft von Bern durch Actionbound»
5. Abschlussreferat zum aktuellen Interbiblio-Projekt PAREANAGA von Letizia Fontana (BiblioBaobab), Sylvia Joss (Multimondo) und Ilena Spinedi (Interbiblio)

Detaillierte Infos zur Tagung findet man hier:

<https://www.interbiblio.ch/de/angebot/veranstaltungen/tagungen>



## Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

### **Umfrage zu interkultureller Bibliotheksarbeit in öffentlichen Bibliotheken der Schweiz**

Ende 2022 veröffentlichte Interbiblio die Resultate der Umfrage zu interkultureller Bibliotheksarbeit in öffentlichen Bibliotheken. Von November 2021 bis Januar 2022 haben 162 öffentliche Bibliotheken aus der ganzen Schweiz (83 deutschsprachige, 59 französischsprachige und 20 italienischsprachige) einen von Interbiblio erstellten Fragekatalog zu interkultureller Bibliotheksarbeit ausgefüllt. Die Umfrage hatte zwei Ziele: in Erfahrung zu bringen, welche interkulturellen Dienstleistungen in den Öffentlichen Bibliotheken der Schweiz bereits angeboten werden, und herauszufinden, in welchen Bereichen ein Bedarf besteht, interkulturelle Dienstleistungen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Die Resultate zeigen erfreulicherweise, dass die Bibliotheken in allen Sprachregionen im Bereich der interkulturellen Bibliotheksarbeit durchaus aktiv sind, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Eines der wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage ist jedoch eine bestehende Diskrepanz zwischen einem mehrsprachigen Medienangebot und offensichtlich geringer verbreiteten Vermittlungsangeboten. Ein mehrsprachiges Medienangebot zu haben, ist ein guter Start für die interkulturelle Bibliotheksarbeit. Interkulturelle Bibliotheksarbeit kann sich aber nicht nur auf das Medienangebot beschränken, das ist nur ein Teilaspekt davon. Die interkulturelle Bibliotheksarbeit muss als Querschnittsaufgabe in den Bibliotheken implementiert und gelebt werden. Dabei sind die Bereiche Publikum (wie?), Programm (was?) und Personal (wer?) gleichermassen relevant.

### **16. Bibliomedia-Bibliothekstreff zum Thema "Integration, Inklusion, Diversität, Interkulturalität»**

Am 09. September durfte Ilena Spinedi von Interbiblio das Spiel PareAnaga im Rahmen der Bibliomedia-Bibliothekstreffe in Solothurn vorstellen.

### **Sitzung Fachliches Netzwerk Bibliotheksbeauftragte der Deutschschweiz**

Interbiblio durfte sich und seine Arbeit am 14. November im Rahmen der Sitzung der Bibliotheksbeauftragten der Deutschschweiz in Liestal vorstellen.

## Projekte

### **PareAnaga**

Im 2022 wurde das Gesellschaftsspiel PareAnaga fertiggestellt: Die Fragen des Spieles sowie die Spielregeln wurden nach zahlreiche Spieltests abgeschlossen. Die 226 Karten, die Spielregeln und Broschüre wurden in die vier offiziellen Landesprachen übersetzt. Die Karten wurden zusätzlich in 31 weitere Sprachen übersetzt und die Audios der Fragen aufgenommen. Der Graphiker Jérôme Deillon (tilt-design.ch) war für die Graphikarbeit des Spieles zuständig. Es gab zudem regelmässige Austausche mit der Produktionsfirma Fabrika Kart, um das Spiel für den Druck bereit zu machen. Ende 2022 wurde das Spiel in den Druck geschickt. Die Website [www.pareanaga.com](http://www.pareanaga.com), die Informationen zum Spiel, Fotos, Audios zu den Fragen in 31 Sprachen und weiteres Material beinhaltet, wurde ebenfalls im 2022 aufgebaut (und im 2023 lanciert).

## **Weiterbildungsreihe zu inter- und transkultureller Öffnung in Bibliotheken**

Interbiblio hat aufgrund der Nachfrage beschlossen eine Weiterbildungsreihe zu inter- und transkultureller Öffnung aufzubauen. Da die Aneignung von inter- und transkulturellen Kompetenzen ein langfristiger Prozess ist und inter- und transkulturelle Bibliotheksarbeit viel mehr ist, als einen mehrsprachigen Bestand zu haben, hat Interbiblio eine tiefere über einen längeren Zeitraum stattfindende Weiterbildung konzipiert, welche sich mit allen für eine nachhaltige inter- und transkulturelle Bibliotheksarbeit relevante Ebenen einer Institution auseinandersetzt: Programm, Publikum und Personal.

Die Weiterbildung soll die inter- und transkulturelle Öffnung in den Bibliotheken nachhaltig vorantreiben. Die Klimakrise und diverse humanitäre Krisen werden zukünftig zu einer starken Zunahme der Migrationsströme führen. Umso dringlicher ist es, zukunftsorientierte Strukturen in Bibliotheken zu schaffen, welche die wachsende Gruppe von asylsuchenden und migrierten Menschen aus aller Welt frühestmöglich auffangen und in ihrer Integration/Inklusion in die Schweizer Gesellschaft unterstützen können.

Für die Weiterbildung arbeitet Interbiblio mit der fachlichen Unterstützung vom Kompetenzzentrum für die Integration von Menschen mit Migrationserfahrung MultiMondo in Biel und dem Centre d'intégration culturelle vom Roten Kreuz in Genf zusammen. Beide Institutionen haben in ihrem Angebot eine Interkulturelle Bibliothek und nehmen eine beratende Rolle auf inhaltlicher wie auch formaler Ebene ein. Gleichzeitig unterstützen sie die Etablierung der Weiterbildungsreihe in der französischen Schweiz.

Weiter haben sich die Kantonale Fachstelle Bibliotheken des Amts für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich, das Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen der PHBern sowie die Fachstelle Bibliotheken vom Kanton St. Gallen bereit erklärt, die Pilote der Module in einer unterschiedlichen Form durchzuführen resp. anzubieten. Der Kanton Zürich in Form von zwei Online-Treffen à 2 Stunden und einem Halbtage Präsenzworkshop pro Modul, der Kanton Bern und St. Gallen als Ganztageskurs mit Präsenz pro Modul. Die Pilote werden im 2023 durchgeführt.

## **Zweisprachige Lesereise durch Schweizer Bibliotheken mit der iranischen Autorin Fariba Vafi 2023**

Im März 2023 veranstaltet Interbiblio eine zweisprachige Lesereise (Farsi-Deutsch und Farsi-Französisch) mit der preisgekrönten iranischen Schriftstellerin Fariba Vafi durch neun Schweizer Bibliotheken. Die Vorbereitungen zu dieser umfangreichen Lesereise haben uns das ganze Jahr 2022 begleitet. Interbiblio hat im 2018 anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums bereits eine zweisprachige Lesereise mit dem Autor Bachtyar Ali und der Autorin Fatou Diome durchgeführt. Seither haben die Interbiblio-Mitgliedsbibliotheken regelmässig das Bedürfnis nach der erneuten Organisation einer zweisprachigen Lesereise geäussert. Mit Fariba Vafi konnte Interbiblio eine wichtige Stimme der zeitgenössischen iranischen Literatur engagieren. Die Werke von Fariba Vafi wurden vom Persischen nebst vielen andere Sprachen auch ins Deutsche, Französische und Italienische übersetzt. In ihren Romanen und Erzählungen beschäftigt sich die Autorin mit kritischen Themen wie der Rolle der Frauen im Iran und ihrem Kampf um ein selbstbestimmtes Leben sowie der Flucht ins Exil. Angesichts der aktuell anhaltenden Protestwelle im Iran gewinnt dieses Thema noch an viel grösserer Relevanz und Dringlichkeit.

## **Newsletter**

Der Newsletter von Interbiblio wird monatlich verschickt und enthält Artikel, Videos, Podcasts, Bücherempfehlungen usw. vor allem zu folgenden Themen: Medien für Kinder und Jugendliche, Medien für Erwachsene, Inter- und Transkulturalität, Integration/Inklusion und Mehrsprachigkeit/Sprachenvielfalt. Zudem orientiert der Newsletter über die Aktivitäten von Interbiblio. 2022 wurden 11 Newsletter verschickt, jeweils auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Im November 2022 wurde eine Sonderausgabe zum Thema «Linguizismus» veröffentlicht, der Diskriminierung aufgrund von Sprachen und Akzenten bezeichnet. Aktuell haben 581 Personen den Newsletter abonniert.

## **Kollektivbestellungen**

Die Kollektivbestellungen von Medien werden nach wie vor sehr geschätzt. 2022 wurde im Januar und Februar drei Kollektivbestellung für drei Sprachen organisiert (Tigrinya, Persisch und Somali). Insgesamt wurden 390 Bücher bestellt. Ab März organisierte Interbiblio Kollektivbestellungen für Bücher in Ukrainisch. Weil die Nachfrage so gross war, wurde diese Kollektivbestellung auch für Nichtmitglieder geöffnet: Insgesamt haben wir über 1400 Bücher in ukrainischer Sprache für 45 Bibliotheken bestellt. Im Juni konnten die bestellten Bücher verteilt werden. Im Herbst folgte eine Kollektivbestellung für Bücher zur Lesereise von Fariba Vafi im Jahr 2023. Insgesamt wurden 73 Bücher von insgesamt 8 Bibliotheken bestellt. Pro Helvetia hat uns vier Kisten Bücher in verschiedenen Sprachen zukommen lassen. Die Bücher wurden an die Mitgliedsbibliotheken weiterverteilt. Wir bedanken uns herzlich bei ProHelvetia, dass Sie für die Spende dieser Bücher an Interbiblio gedacht haben!

## **Unterstützung Weiterbildung für Mitarbeitende aus Mitgliedsbibliotheken**

An der GV im September 2022 wurde wieder darüber informiert, dass Interbiblio die Weiterbildung des Personals seiner Mitgliedsbibliotheken unterstützt. 2022 wurden Mitarbeiter\*innen von 3 Bibliotheken finanziell mit einem Betrag von 2060.- CHF unterstützt.

## **Übersetzung Kinderbücher**

Das Buch «Junior. Un nouvel ami» des Verlags *Beth Story* wurde in neun Sprachen übersetzt. Weiter hat Interbiblio die Übersetzung auf Tamilisch der Bücher «Welche Grösse hat dein Herz» und «Ein Buch allein im Wald» (Vom Verlag *Helvetiq*) finanziert, die von der PBZ Hardau organisiert wurden. Die Übersetzungen können auf der Info-Plattform der Website von Interbiblio gratis heruntergeladen werden.

## **Ressourcen auf Ukrainisch**

Als im Februar 2022 der russische Angriffskrieg auf die Ukraine ausbrach und die ersten ukrainischen Flüchtlinge in der Schweiz ankamen, hat Interbiblio schnell gehandelt und kostenlos zugängliche, umfangreiche Online-Ressourcen auf Ukrainisch und Russisch für die Bibliotheken zusammengestellt. Interbiblio hat zwei Dokumente veröffentlicht: Einerseits eine Broschüre auf Deutsch, Französisch und Italienisch mit Online-Medien (Literatur Audios, Videos, Aktivitäten etc.) für Kinder und Erwachsene. Andererseits wurde ein PDF mit Ressourcen und Lehrmittel, um DE/FR/IT aus dem Ukrainischen (respektiv Russischen) zu lernen, publiziert ([www.interbiblio.ch/de/info-plattform/mehrsprachige-ressourcen/ukrainisch](http://www.interbiblio.ch/de/info-plattform/mehrsprachige-ressourcen/ukrainisch)).



## Weitere Kooperationen & Austausch

### **Bibliosuisse**

Bibliosuisse vertrat lange den Wunsch, dass Interbiblio eine Sektion bei Bibliosuisse gründe. Das widersprach aber der Intention von Interbiblio, dass jede Bibliothek interkulturelle Aufgaben zu übernehmen hat. Bei Durchsetzung und Erfolg dieser Absicht wäre jede Bibliothek in der Sektion Interkulturelles vertreten – was aus der Sicht von Interbiblio absurd wäre. Interbiblio wünschte sich eine Kommission «Interkulturelles» bei Bibliosuisse, in der die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen möglich wäre und Interbiblio das Knowhow einbringen könnte. Wegen dieser gegensätzlichen Haltungen liefen die Kooperationsversuche zwischen Interbiblio und Bibliosuisse 2021 ins Leere. Mit Neubesetzung der Geschäftsstelle von Bibliosuisse mit Heike Ehrlicher und der neuen Präsidentin Amélie Vallotton kam neuer Schwung auf. Der Vorschlag von Bibliosuisse, eine Kommission «Bibliothek und Diversität» zu gründen, wurde von Interbiblio begrüsst. In der Folge wurde ein Antrag an den Vorstand von Bibliosuisse ausgearbeitet, der angenommen wurde. Am 20. September nahm die Kommission die Arbeit auf. Interbiblio ist mit Ilena Spinedi vertreten (und dem ehemaligen Co-Leiter Tobias Schelling).

### **Bibliomedia**

Nachdem Bibliomedia mit Davide Dosi einen neuen Direktor erhielt, wurde ein Treffen angeregt, um mögliche Kooperationen zu besprechen. Bibliomedia ist sehr offen für eine Zusammenarbeit, weil Interbiblio über ergänzende Kompetenzen im inter- und transkulturellen Bereich verfügt. Für Bibliomedia ist z.B. klar, dass Interbiblio für themenbezogene Weiterbildungen zuständig sein soll. Bisher war das die Aufgabe von Mondomedia, einem Kooperationsprojekt von Interbiblio, Bibliomedia und Baobab Books. Weitere Bereiche, in denen Synergien zu nutzen sind, werden sich bei den guten Kontakten schnell ergeben.

### **Bibliothèques sans Frontières**

Bibliothèques sans Frontière (BSF) wurde 2007 als NGO in Frankreich gegründet mit dem Ziel, gefährdeten oder marginalisierten Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Bildung, Kultur und Information zu erleichtern. BSF möchte neu seine Aktivitäten auch auf die Schweiz ausdehnen. An einem Treffen im Herbst 2022 zwischen BSF, Bibliomedia und Interbiblio – organisiert von Lara Jovignot (Biblioromandie) – wurde ein erster Kontakt aufgenommen. Ziel war, die Absichten von BSF kennenzulernen und Mehrspurigkeiten zu vermeiden.

### **HSK**

Die Zusammenarbeit zwischen Interbiblio und der IG HSK (Heimatliche Sprache und Kultur) basiert nach wie vor auf der Vereinbarung von 2017. Der Aufwand von Interbiblio wird entsprechend entschädigt. Zuständig für den Kontakt ist weiterhin Therese Salzmännli.

Für den Vorstand

Herbert Staub, Co-Präsident Interbiblio

